

EUROPA ZU GAST IN DER GROSSREGION

L'opération « Pierres Numériques » est soutenue par l'Union européenne dans le cadre du programme INTERREG V A Grande Région

Die Operation „Digitale Steine“ wird durch die Europäische Union im Rahmen des Programms INTERREG V A Großregion gefördert.



www.cross-border-network.eu/freedombus-interreg.php

Veranstalter:

Cross-Border Network of History and Arts

www.cross-border-network.eu

Prof. Anna Bulanda-Pantalacci

Hauptorganisatorin des Projektes FreedomBus

Gründerin des Cross-Border Network of History and Arts

Hochschule Trier

Fachbereich Gestaltung

Tel: 0049173 2064813

Email: a.bulanda@cross-border-network.eu

bulandap@hochschule-trier.de

Judith Bürger

B.A. of communication design

Mitorganisation und Assistenz

Tel: 0049 157 32 02 84 96

Email: j.buerger@cross-border-network.eu

Isabel Arnold

studentische Hilfskraft

Mitorganisation und Assistenz

Tel: 0049 163 29 22 415

Email: i.arnold@cross-border-network.eu

www.cross-border-network.eu/freedombus-interreg.php

“EUROPA ZU GAST IN DER GROSSREGION

**Cross-Border Network of History and Arts,
Hochschule Trier, Fachbereich Gestaltung**

Konzeptpapier

Teil 1: im Zeitraum vom 08.09.2016 bis zum 16.09.2016

für geplante Events in Rheinland Pfalz

Teil 2: geplant 2017

für geplante Events in Luxembourg /Esch/ Alzette und Metz, Verdun / Frankreich



1. Einleitung

Zirka 80 junge Menschen aus 14 Ländern Europas kommen vom 08. September 2016 bis zum 16. September 2016 in die Großregion, Rheinland-Pfalz. Sie werden mit Hilfe von künstlerischen Aktivitäten (Erschaffung von medialen Kunstwerken in interdisziplinären Workshops, Mappings, Theater, Lichtprojektionen und Ausstellungen, etc.) sowie Geschichtswerkstätten die Menschen aus der Großregion und aus anderen Ländern Europas, auf das Kulturerbe der Region aufmerksam machen. Dadurch werden die Menschen solidarisch verbunden.

Wir möchten ein Zeichen für das europäische Wertebewusstsein setzen und das herausragende Kulturerbe in der Großregion unterstützen.

2. Kurzdarstellung

Vom **08. bis 16. September 2016** kommen in einem Hochschullabor „auf Rädern“ ca. 80 Studenten aus 14 Europäischen Ländern - Vertreter aus den Bereichen Kunst, Design, Wissenschaft und Architektur – in die Großregion. In dieser Zeit werden sich die Teilnehmer in **Trier** mit der Geschichte der Orte, mit der Kultur, der Vielseitigkeit und der Einzigartigkeit der Großregion beschäftigen und die wissenschaftlichen Erkenntnisse künstlerisch-medial bearbeiten.

In Trier treffen die Teilnehmer in Kunst- und Geschichtswerkshops, sowie Trainings für Körpersprache, Zivilcourage und interkulturelle Kompetenzen auf eingeladene Schüler und Auszubildende.

In gemischten Teams werden die Studenten, angeleitet durch internationale Lehrende, mit den eingeladenen Gästen zusammenarbeiten. Die Studenten übernehmen dabei die Rolle des Paten, des Wissensvermittlers und des Integrationshelfers. In dieser Zeit wird die Hochschule auf Rädern als offene Bildungseinrichtung für alle erlebt und erlebbar gemacht.

3.1. Mediale Kulturevents 08.09.2016 - 16.09.2016

In diesem Zeitraum veranstalten junge Menschen aus ganz Europa, vor allem aber Studenten und Künstler aus der Großregion zwei mediale Kulturevents, die sich mit dem Kulturerbe der Region beschäftigen. Geplant sind: Mappings, Lichtinstallationen und interkulturelle Abende für Teilnehmer und der regionalen Bevölkerung.

Im Rahmen der Museumsnacht am **10. September 2016** wird zusätzlich eine Performance aus Licht, Fassaden-Projektion, Klang und Theaterspiel angeboten.



Einer unserer Projektionsvorschläge an der Porta Nigra Trier



Lichtinstallation und mediale Ausstellung in den Viehmarktthermen in Trier



Performance Art mit Lichtinstallationen, Klangkunst und Mappings geplant an der Porta Nigra

Am **14. September 2016** wird eine Ausstellung der Ergebnisse in Form einer medialen Inszenierung in den Viehmarktthermen eröffnet. Die Ausstellung wird danach an vielen europäischen Orten gezeigt. Somit wird die Großregion und sein kulturelles Erbe international vorgestellt.

3.2. Mediale Kulturevents in Planung (2017)

Im darauf folgenden Jahr sollen ähnliche mediale Kunstprojekte in Esch-Alzette im ehemaligen Stahlindustriegelände, Metz um das ehemalige Wohnhaus Robert Schumans - ausgezeichnet mit dem europäischen Kulturerbesiegel und am Kriegsdenkmal in Verdun, Frankreich vorgeführt werden.

4. Werbewirksame Aufwertung der historischen und der digitalen Bestände

Um die Großregion und ihre Kultur näher kennenzulernen, können die ausländischen Teilnehmer von mehrsprachigen Führungen und Exkursionen profitieren.

Die Events werden ständig von internationaler Presse begleitet, und die Aktivitäten werbewirksam beworben (Banner, Plakate, Flyer etc.), somit erreicht die Großregion und ihr Natur- und Kulturerbe nationale, europäische und außereuropäische Aufmerksamkeit.

5. Bedeutung des Vorhabens für die Großregion

Die Veranstaltungsorte und die Bildungseinrichtungen aus der Großregion werden durch das Projekt, dank den Teilnehmern aus 14 Ländern, regional, europaweit und über die Grenzen Europas hinaus bekannt.

Die internationalen Teilnehmer des Projektes bereichern und beleben die Region durch den Austausch von Erfahrungen, die Förderung des Gemeinschaftssinns und der gelebten Toleranz gegenüber anderen. Die Vielfalt des reichhaltigen territorialen Kulturerbes wird öffentlichkeitswirksam verdeutlicht.

Studierende und Lehrkräfte werden für geschichtliche und kulturelle Prozesse in der Großregion und dem daraus resultierenden, kulturellen Erbe sensibilisiert.

Dank der Schaffung nachhaltiger Kooperationen mit sozialen, politischen und kulturellen Institutionen in der Großregion werden diese von den Studenten nicht als unerreichbare Bastionen vermutet, sondern als Orte des Zusammentreffens, des Dialogs, der Forschung und der Menschlichkeit wahrgenommen. Das hilft Barrieren zu überwinden und die Strukturen der Einrichtungen zu verstehen um gemeinsam besser in der Zukunft arbeiten zu können.

6. Nachhaltigkeit des Vorhabens

Nach Beendigung der Events wird die internationale Zusammenarbeit zwischen den teilnehmenden Bildungseinrichtungen und kooperierenden Institutionen fortgesetzt, um gemeinsam weitere Projekte und Veranstaltungen zu entwickeln. Es wird eine grenzüberschreitende Vernetzung generiert und nachhaltig unterstützt.

Wir möchten durch dieses grenzüberschreitende Projekt die Großregion stärken und unsere bereits bewerte und existierende Plattform, Cross-Border Network of History and Arts besonders in der hier etablieren.